

wirtschaftlichen Angelegenheiten des Handwerkers, wie Kalkulation, Buchführung usw. Reicher Beifall lohnte den Vortragenden. Der Vortrag 9: Ueber die Vorteile deutscher Werkzeugmaschinen und Werkzeuge, mußte von der Tagesordnung abgesetzt werden. Dafür sprach Herr Henningsen vom Deutschen Wirtschaftsbund über die Besetzung an Rhein und Ruhr. Eindrucksvoll schilderte er die Not der Ruhrbevölkerung. Die Regierung könne eine Boykottbewegung nicht unterstützen. Er bitte daher um jede Unterstützung und Propaganda. Auch Herrn Henningsen wurde reicher Beifall zuteil. Es folgte der Vortrag 4 der Tagesordnung, über das neue Gesetz, betreffend den Handel mit Edelmetallen. Der Vortragende, Herr Direktor Altmann, führte uns in seinem Vortrag in die Werkstatt der Gesetzmacher, in der er selber an der Schaffung des Gesetzes teilgenommen hatte, ein, und schilderte die Schwierigkeiten, die sich bei der Fassung eines solchen Gesetzes ergeben. Ausführlich erläuterte der Vortragende dann die einzelnen Paragraphen des Gesetzes und machte zum Schluß aufmerksam, daß die Verbände und Innungen dafür sorgen müssen, daß Fachleute in den Handwerkskammern mitwirken. In der weiteren Erledigung des geschäftlichen Teiles der Tagesordnung wurde zu 3. Erhöhung des Beitrages, folgendes einstimmig beschlossen: Die Höhe des Beitrages für den Unterverband ist gleich ein Viertel der Höhe des Beitrages für den Zentralverband und mit diesem gleitend. Die Neuwahl des Vorstandes zu 5 der Tagesordnung ergab die Wiederwahl der Herren Ernst Sackmann (Altona) als I. Vorsitzenden, G. Brönnecke (Harburg) als II. Vorsitzenden, H. Brinkmann (Hamburg) als I. Schriftführer, und die Neuwahl des Herrn Amann (Wandsbek) als Kassensführer. Die Ergänzung des II. Schriftführers und des Beisitzers soll dem Vorstände überlassen bleiben. Als Kassenrevisoren wurden die Herren C. Vooth (Hamburg), H. Radelfahr (Hamburg) und Th. Stuhr (Altona) gewählt. Den aus dem Vorstände ausscheidenden Herren H. Werdo, W. Pinder, sowie H. Chr. Jacobsen widmete der Vorsitzende herzliche Dankesworte für ihre segensreiche Tätigkeit. Hierauf berichtete der Vorsitzende in knappen Worten über die Reichstagung in Dresden. In der Beschlußfassung über die eingegangenen Anträge wurde ein Antrag aus Kiel angenommen, nach welchem die Mitgliederlisten der dem Unterverband angeschlossenen Vereinigungen zum 1. Januar und 1. Juli jedes Jahres an den Vorstand einzureichen sind. Weitere Anträge waren schon von der Reichstagung, der diese noch rechtzeitig übermittelt werden konnten, erledigt worden. Zuletzt wurde beschlossen, die Tagung 1924 in Hamburg, und zwar einen Tag vor der Reichstagung abzuhalten. Ueber die Uhrmacher-Fachschule Altona gibt Herr Sackmann, als stellvertretender Direktor derselben, einen kurzen Bericht.

Vorstandssitzung am 7. August. Anwesend waren alle Mitglieder bis auf die entschuldigten Kollegen Brinkmann und Wenk. Der Vorsitzende, Kollege Sackmann, begrüßte die Erschienenen, besonders den heutigen Gast, Herrn A. Scholze vom Zentralverband in Halle a. S. Punkt 1 betrifft Abrechnung über den Verbandstag in Harburg. Dazu bemerkte Herr Kollege G. Brönnecke (Harburg), daß trotz der hohen Kosten, sowie der während der Vorbereitungen zum Verbandstage eingetretenen Geldentwertung es möglich sei, der Kasse des Verbandes 90000 Mk. zu überweisen. Herr Sackmann dankte im Namen des Vorstandes den Harburger Kollegen, beglückwünschte diese herzlichst zu dem Erfolge des geradezu glänzend verlaufenen Verbandstages und wies noch besonders darauf hin, daß ein solcher Erfolg nur möglich sein konnte durch die riesige Arbeitsleistung der Harburger Kollegen. Besonders sei auch die Mitarbeit ihrer Gehilfen und Lehrlinge anzuerkennen. Der neue Vorstand setzt sich vorläufig wie folgt zusammen: I. Vorsitzender Herr Kollege Ernst Sackmann, Altona, Kl. Fischerstraße 44, II. Vorsitzender Herr Gustav Brönnecke, Harburg, a. E., Gr. Schippsee, Kassierer Herr Kollege W. Ammann, Wandsbek, Lübecker Straße 34, I. Schriftführer Herr Kollege H. Brinkmann, Hamburg, Kaiser-Wilhelm-Straße 20/26, II. Schriftführer Herr Kollege A. Wenk, Hamburg 22, Hamburger Straße 196. Zu Punkt „Sonstiges“ wurde vom Vorsitzenden mitgeteilt, daß die kürzlich besprochenen neuen Verträge mit der Firma E. Kobold an diese abgesandt sind. Die Antwort der Firma steht noch aus. Ferner wurde über die Schärpen und Härten der Geschäftskontrolle gesprochen, die sich bei den Kollegen zugetragen haben, die sich mit dem Ein- und Verkauf von Edelmetallen befassen. Der Vorstand des Unterverbandes ist deswegen wohl bei dem Finanzamt vorstellig geworden, aber es mußte festgestellt werden, daß hierin schwer etwas zu ändern sei. Wer eben mit diesem Geschäftsteil sich befasse, müsse die Unannehmlichkeiten mit in den Kauf nehmen. Die Uhrmacher haben durch ihre Organisationen selbst, und zwar mit vollem Recht, eine sehr scharfe Durchsichtung bei der Erteilung der Konzessionen gewünscht! Aber es sei notwendig, soviel als möglich überall, wenn es nicht schon geschehen ist, Sachverständige zu ernennen, die bei der Erteilung der Konzessionen der Behörde hierbei durch ihr Urteil behilflich sein sollen. Wenn seitens der Behörde beim Vorstände weitere Anfragen wegen Konzessionserteilung von auswärts eingehen, so wird sich der Vorstand an unsere Herrn Beisitzer wenden. Der Vorstand bittet schon im voraus diese Kollegen um recht vorsichtige aber gerechte Auskünfte. Das Ankaufsbuch für Edel-

metalle, von den Behörden anerkannt, ist in der Geschäftsstelle des Zentralverbandes in Halle a. S., Mühlweg 19, zu haben. Es wurde recht bedauert, daß die Kollegen in Oldenburg (Schleswig-Holstein) auf die an sie ergangenen Aufforderungen und Aufklärungen zur Errichtung einer Zwangsinnung für den dortigen Bezirk noch keine Antwort gegeben haben. Oldenburg ist zur Zeit die einzige Gegend in Schleswig-Holstein, in welcher die Kollegen immer noch nicht organisiert sind, zu ihrem eigenen Nachteil!

Wegen der Abhaltung des nächsten Unterverbandstages wurde es für notwendiger gehalten, wahrscheinlich noch eine Gesamt-vorstandssitzung stattfinden zu lassen. Es scheint vielleicht doch nicht ganz richtig zu sein, den Unterverbandstag kurz vor der Reichstagung abzuhalten, wie in Harburg beschlossen wurde. Wir bitten heute unsere Herrn Beisitzer, uns ihre diesbezügliche Meinung gelegentlich schriftlich mitzuteilen. Das neue Postscheckkonto für den Unterverband heißt jetzt: Uhrmacherverband Norden, Wandsbek. Die alte Nummer ist geblieben. Unser neuer Kassierer, Herr Kollege W. Ammann, Wandsbek, Lübecker Straße 34, bittet die Herrn Kassierer der uns angeschlossenen Vereinigungen um Einsendung der fälligen Beiträge auf das neue Postscheckkonto. Die „Stiftung Ernst Sackmann“, zugunsten der Altonaer Uhrmacherfachschule, ist durch die Zuwendung der Kollegen auf 1059606 Mk. angewachsen.

Der Vorstand.

**Kreisverband Pfälzischer Uhrmacher.** Das Bezirks-tarifamt hat seinen Sitz in Ludwigshafen a. Rh. Schriftstücke sind an den Vorsitzenden Herrn Karl Wittmer, Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstraße 52, zu richten.

**Gera.** (Zwangsinnung.) Versammlung am 4. August in Auma. Anwesend 18 Mitglieder. Kollege Erdenberger gedachte dem Ableben unseres Ehrenobermeisters Otto Prell (Gera). Schriftführer Müller verliest das letzte Protokoll. Die Beitragsstunde wurde nach Aussprache für das 3. Quartal 1923 auf 10000 Mk. festgesetzt; statutengemäß  $2\frac{1}{2}$  Stunde = 25000 Mk. Obermeister Erdenberger gibt Aufschluß über das neue Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen. Den wenigen Vorteilen, die uns aus dem neuen Gesetz beschieden sind, stehen um so größere Gefahren gegenüber, welche z. B. bei der Buchführung jeden Kollegen bei der geringsten Nachsicht treffen können. Eingehend besprochen wurde die Gründung eines eigenen Tarifamtes. Nach Aussprache des Für und Widers der Gründung wurde beschlossen, sich dem Tarifamt Erfurt anzuschließen. Zum Antrage, Schaffung einer neuen Reparaturpreislise, welche der täglichen Geldentwertung Rechnung trägt, beschloß man, eine Preislise nach Grundpreisen aufzustellen. Kollege Müller (Gera) unterzog sich dieser Arbeit. Kollege Erdenberger unterbreitet als kaufmännischer Delegierter seine Erlebnisse und Erfahrungen auf der Reichstagung in Dresden, Kollege Walter Prell als fachlicher Delegierter. Die Anwesenden schenken große Aufmerksamkeit und großes Interesse den Erzählungen der beiden Herren. Diese empfahlen jeden Kollegen den Besuch der nächsten Reichstagung in Hamburg. Wer sich eine kleine Rücklage in Silber macht, dem soll der Besuch nicht schwer fallen. Kollege Opitz (Gera), der Geschäftsführer des Glasschutzes Ostthüringen macht Mitteilung über das Gedeihen unserer Glasversicherung. Die nächste Versammlung findet im Oktober in Gera statt. Die Bekanntmachung erfolgt noch.

Konrad Müller, Schriftführer.

**Hamburg.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Ordentliche Innungsversammlung am Dienstag, dem 3. Juli, im Gewerbehaus. Um 8 Uhr eröffnet der Obermeister Werdo die gut besuchte Versammlung, begrüßt mit einigen markigen, auf die schwere Zeit hindeutenden Worten die erschienenen Kollegen, und ganz besonders die als Gäste anwesenden Herren Direktor König (Halle) und Schrader, Obermeister des Norddeutschen Goldschmiede-Verbandes. Nach Genehmigung der letzten Niederschrift macht der Obermeister bekannt, daß der erste und zweite Schriftführerposten neu zu besetzen sei. Es werden die Kollegen Feldt und Busse zum ersten bzw. zweiten Schriftführer gewählt. Vor den Eingängen ist besonders die Mitteilung des Obermeisters hervorzuheben, daß die Verhandlungen in der Angelegenheit Kobold noch zu keinem annehmbaren Ergebnis geführt haben und somit die Firma noch als Außenseiter anzusehen ist.

Eine lebhafte Aussprache löst die Beitragsfrage aus, zu welcher auch Herr König das Wort nimmt. Es ermahnt die Kollegen, nicht kleinlich zu sein, denn nur wenn der Organisation die nötigen Mittel zur Verfügung stehen, kann sie im Interesse der Kollegenschaft wirken. Es wurde dann ein Beitrag von 31900 % auf den Grundbeitrag festgesetzt. Als Entschädigung werden dem Obermeister 25 %, dem Kassierer 10 % und den Schriftführern 5 % vom Gesamtumsatz bewilligt. Bei der Bildung eines Ortstarifamtes legt die frühere Lohnkommission die Ämter nieder. Es werden die Herren Kollegen Radelfahr, Heyn, Busse, Gierke und Röder für das Ortstarifamt gewählt.

Zum nächsten Punkt, die Reichstagung 1924 in Hamburg, gibt der Obermeister bekannt, daß die Vorarbeiten für diese bereits begonnen haben, so wären schon Abschlüsse für die Tagungen mit dem Sagebielschen Etablissement und für die Ausstellungen mit der Ernst-Merck-Halle geschlossen worden. Für den zu bildenden